

KULTUR IN LICHTENBERG

NEWSLETTER

Liebe Leserinnen und Leser des Lichtenberger Kulturnewsletters,

im Kulturhaus Karlshorst beginnen im März zwei neue Veranstaltungsreihen. Die erste Ausgabe des Dichterwettstreits „Karlshorster Poetry Slam“ startet am 1. März und am 6. März die Filmreihe „fasst verpasst“, in der Sie Preisträgerfilme der Berlinale früherer Jahre sehen können. Ein weiterer Höhepunkt im Kulturhaus ist wieder „Der Monat des Jazz“, der am 28. März mit der Eröffnung einer Fotoausstellung über Jazzmusiker und einem Konzert beginnt.

Das Mies van der Rohe Haus lädt jeden 1. Sonntag im Monat zur Führung durch dieses Baudenkmal und Ausstellungshaus sowie seinen Garten ein. Zurzeit sind Bilder von Alfons Lachauer im Mies Haus zu sehen.

Bilder, Collagen und Zeichnungen von Christina Pohl zeigt die Galerie 100. Sie sind herzlich willkommen zur Vernissage am 6. März.

Aufmerksam machen möchte ich Sie auch auf den Schostakowitsch-Wettbewerb unserer Musikschule. Ab 14. März treten die Schülerinnen und Schüler in den musikalischen Wettstreit und am 25. März präsentieren die Preisträger im Kulturhaus Karlshorst ihr Können.

Ich wünsche Ihnen einen erlebnisreichen kulturellen März.

Ihre Kerstin Beurich Kulturstadträtin

Sollten Sie „Kultur in Lichtenberg“ nicht wünschen, antworten Sie bitte einfach auf diese E-Mail und schreiben in die Betreffzeile: Abbestellen

Hrsg.: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin
kulturnews@lichtenberg.berlin.de
www.kultur-in-lichtenberg.de
Ihre Ansprechpartnerin
Diana Eisenach | Telefon 030 902 96 37 58
Änderungen vorbehalten

Haftungsausschluss: Die in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch kann keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit der Informationen übernommen werden. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Aus der Nutzung dieser Informationen abgeleitete Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich

Sonntag, 01.03.2015, 11:30 Uhr | Sonntagsführung „mies verstehen“

Die Sonntagsführung durch Haus, Garten und Ausstellung findet jeden 1. Sonntag im Monat statt. Eintritt 5 Euro, bis 16 Jahre frei

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | [www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies van der Rohe Haus](http://www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies%20van%20der%20Rohe%20Haus)



© Klaus Dombrowsky

Sonntag, 01.03.2015, 19:00 Uhr | Poetry Slam Karlshorster Dichterwettstreit

Erste Ausgabe des Karlshorster Dichterwettstreits! Die Regeln: ein Mikrofon, keine Requisiten und 5 Minuten Zeit. Offene Liste am Abend. Newcomer sind gerne gesehen. Slammaster: Ortwin Bader-Iskraut | Eintritt 3, für Schüler und Studenten 1 Euro

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10
kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | [www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus Karlshorst](http://www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus%20Karlshorst)



Montag, 02.03.2015, 19:00 Uhr | Autorenlesung TatZeit: Der Fall Scholl, das tödliche Ende einer Ehe

Die Autorin und Journalistin der Berliner Zeitung Anja Reich-Osang liest aus ihrer 2014 erschienenen Erzählung „Der Fall Scholl“, ein realistisch und glänzend geschriebenes Portrait einer mörderischen Ehe. Der ehemalige Ludwigsfelder Bürgermeister Heinrich Scholl wurde in einem spektakulären Indizienprozess zu lebenslanger Haft verurteilt. Bis zuletzt beteuert er seine Unschuld und schweigt. Anja Reich hat den Prozess von Anfang an begleitet. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro, gefördert vom Berliner Autorenlesefonds.

Anton-Saefkow-Bibliothek

Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 90
www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



© Anja Reich

Mittwoch, 04.03.2015, 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

Christina Pohl zeigt Malerei und Grafik

Zur Vernissage spricht die Kunsthistorikerin Petra Hornung. Über die Kunst Pohls sagt sie: „Es sind die Farben zunächst, die ihre Leuchtkraft in raffinierten Disharmonien oder blühenden Kontrasten feiern - ebenso empfindsam malerisch wie in glockenklarer Strenge... Die Malerin zwingt den Bildraum genüsslich und fast gänzlich in der Fläche zu leben. Ein raffiniertes Spiel ist das und unter der Hand bilden sich aus vorgeblichen Haus- und Gartenidyllen die wundersamsten Inszenierungen melancholischer Metamorphosen.“ Christina Pohl, geboren 1961 in Berlin, studierte an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, lebt und arbeitet in der Uckermark. Ausstellung bis 15.04.2015

Galerie 100 und Kunstverleih

Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr | Telefon: 030 971 11 03
galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Galerie_100



Christina Pohl
Für mich soll's rote Rosen..., 2010

Freitag, 06.03.2015, 19:00 Uhr | fasst verpasst

Neue Filmreihe im Kulturhaus

Regelmäßig werden in dieser Reihe Preisträger-Filme der Berlinale früherer Jahre gezeigt. Zum Auftakt „Nader und Simin - eine Trennung“, Regie: Asghar Farhadi, Iran 2011. Eintritt 6, ermäßigt 3 Euro

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10
kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst

Samstag, 07.03.2015, 16:00 Uhr | Lesung im Theater

Zu Gast: Cornelia Funke

Cornelia Funke liest mit dem Schauspieler Rainer Strecker aus ihrem neuesten Werk „Reckless - Das goldene Garn“. Baba Jagas, Kosaken, Spione und ein Zar, der zu Audienzen in Begleitung eines Bären kommt. Russische Märchen, goldene Türme, düstere Wälder - Cornelia Funkes Sprachzauber ist wieder entflammt. Die Buchpremiere ist Teil der Reihe „Literatur live“ mit Lesungen, Konzerten und Signierstunden. Karten 13 Euro für Erwachsene | 9 Euro für Kinder | 3 Euro Sozialticket

Theater an der Parkaue | Junges Staatstheater Berlin

Parkaue 29 | 10367 Berlin | Telefon 030 55 77 52 52 | www.parkaue.de



© Dressler-Joerg Schwalfenberg

Samstag, 07.03.2015, 20:00 Uhr | JazzTogether

Piano-Schulze-Boogieband beim Jazztreff Karlshorst

Piano Schulze spielt Boogie Woogie, eine Musik, die gute Laune verbreitet und zum Tanzen geradezu auffordert. Seit '82 auf der Bühne und ab '89 Profimusiker, entwickelte er bald seinen ganz persönlichen Stil, der auch Stride-Piano umfasst, ein Solo-Klavierstil, bei dem die linke Hand Bass und Harmonie übernimmt und die rechte die Melodie spielt. Eintritt 11 Euro, nur mit Berlinpass 3 Euro | Karteninfo Mo-Fr 14-18 Uhr, Telefon 030 567 68 92 | www.jazztreff.de/programme.php

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10
kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



© Jazztreff Karlshorst

Sonntag, 08.03.2015, 16:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

...der Krieg ist ein Teil von mir

Ölbilder, Aquarelle, Grafiken, Collagen, Fotografien, Objekte von Ella Adamova, Michael Bensman, Dirk-Martin Heinzelmann, Jakov Kaplun, Valeriu Kurtu, Marina Lyubaskina, Michail Schnittmann, Alexander Sementzov, Kateryna Yerokhina, Juri Zurkan
Kuratorinnen der Ausstellung: Oksana Prizamd (Berlin) und Brigitte Graf (Berlin)

In die Ausstellung führt Levi Salomon, Sprecher des Jüdischen Forums für Demokratie und gegen Antisemitismus, ein. Es musiziert Elena Bregman, Klavier.

Der Titel geht auf den Ausspruch des ukrainischen Dichters und Übersetzers Jurij Levitanskij (1922-1996) über den Großen Vaterländischen Krieg (1941-45) zurück: „...Ich nehme in dem Krieg nicht teil. Der Krieg ist ein Teil von mir“. Die Künstlerinnen zeigen in ihren Werken, wie sie mit unterschiedlichen künstlerischen Mitteln Antworten suchen auf die Frage nach dem Sinn des Lebens ohne Ausgrenzungen, Erniedrigungen, Gewalt und Terror, ohne Kriege, Tod und Hunger. Alle Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung kommen aus Osteuropa, sind aufs engste mit der jüdischen Kultur und Religion verbunden.

kunst- und literaturwerkstatt - studio im hochhaus

Zingster Straße 25 | 13051 Berlin | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr
studioimhochhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/studio-im-hochhaus



Einladungskarte © studio im hochhaus

Dienstag, 10.03.2015, 15:00 Uhr | Lesung

„Gartengeflüster“ mit Hellmuth Henneberg

In seinem brandneuen Buch »Gartengeflüster« gibt Hellmuth Henneberg Einblicke in wunderschöne Gärten in unserer Nachbarschaft. Wir erfahren spannende Anekdoten von den Dreharbeiten und vieles mehr. Eintritt 1 Euro mit Kaffeegedeck. die Veranstaltung wird vom Seniorenbeirat unterstützt. Bitte melden Sie sich an: Telefon 030 96 24 25 08

Humboldt-Haus der Wohnungsgenossenschaft „Humboldt-Universität“ e. G.
Warnitzer Straße 13 | 13057 Berlin | Telefon 030 96 24 25 08 | www.wbg-hub.de



Mittwoch, 11.03.2015, 17:30 Uhr | Filmreihe „Irrsinnig menschlich“

„Me too – wer will schon normal sein“

Der Film zum Thema Down Syndrom wird in der Reihe zum Umgang mit seelischen Krankheiten gezeigt. Außergewöhnliche Kinofilme öffnen die Tür für vielseitige Diskussionen. Im Anschluss an jede Vorstellung stehen Fachleute, Angehörige und Experten als Ansprechpartner/innen zum Film, zu den Krankheitsbildern und für Ihre Fragen zur Verfügung. Ein Kooperationsprojekt des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Lichtenberg (GPV) mit dem Kino und dem Evangelischen Krankenhaus Herzberge | www.gpv-lichtenberg.de | Eintritt 4,50 Euro, Kartentelefon 030 96 24 31 00

Kino CineMotion in Berlin-Hohenschönhausen
Wartenberger Straße 174 | 13051 Berlin | www.cinemotion-kino.de



Donnerstag, 12.03.2015, 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

La Luce del Mondo – Malerei von Norman Gebauer

Der Künstler, 1958 in Wiedenbrück geboren, studierte an den Kunstakademien in Florenz, Düsseldorf und Mailand. Er lebt und arbeitet seit 1995 als freischaffender Künstler in Berlin. Ausstellung bis 23.04.2015

Museum Kesselhaus Herzberge im evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge
Herzbergstraße 79, Haus 29 | 10365 Berlin | Di 14-16 Uhr | Do 14-18 Uhr
Telefon 030 54 72 24 24 | www.museumkesselhaus.de



Donnerstag, 12.03.2015, 19:00 Uhr | Autorenlesung

Verlassene Orte Abandoned | Berlin – wie Sie es noch nie gesehen haben

Der Autor Ciaran Fahey Gast stellt sein Buch „Verlassene Orte: Ruinen und Relikte in Berlin und Umgebung“ vor. Als Ruinen der Moderne verströmen halb verfallene Gebäudekomplexe einen unwiderstehlich morbiden Charme. Der irische Journalist und Blogger hat über 30 der faszinierendsten dieser verlassenen Orte fotografiert und ihre Geschichte erkundet, unter anderem das Ballhaus Grünau, den Spreepark Plänterwald, Beelitz Heilstätten und die Bärenquell Brauerei.

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek
Frankfurter Allee 149, Ecke Rathausstraße | 10367 Berlin | Telefon 030 555 67 19
www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



Buchcover © BerlinBildbände

Donnerstag, 12.03.2015, 19:30 Uhr | Vortrag

Camille Claudel und Auguste Rodin

Vortrag mit Bildern mit der Kunsthistorikerin Dr. Gerhild H. M. Komander

Galerie 100 und Kunstverleih
Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr | Telefon: 030 971 11 03
galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Galerie_100

Donnerstag, 12.03.2015, 19:30 Uhr | Lesung und Gespräch

„Unsere Kinder“ mit Sabine Rennefanz

Über den Radikalismus von Jugendlichen in der Zeit nach dem Verschwinden der DDR spricht die Autorin Sabine Rennefanz. In ihrem Buch „Eisenkinder - Die stille Wut der Wendegeneration“ geht sie der Frage nach, was junge Menschen radikalisiert und sich gegen die Gesellschaft auflehnen lässt, in die sie hinein geboren werden. Der gleichen Altersgruppe wie das Neonazi-Trio „NSU“ angehörend suchte sie nach einem anderen, nicht minder polarisierenden Weg persönlichen Widerstehens. Die Veranstaltung ist Teil der Ausstellung "Widerspenstig und widerständig - Jugendkultur in Lichtenberg 1960-1990". Eintritt 3 Euro

Museum Lichtenberg im Stadthaus
Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



© Sabine Rennefanz

Samstag, 14.03.2015, 19:00 Uhr | Theaterperformance

Building Utopia

Wie könnte oder sollte unsere zukünftige Gesellschaft aussehen? Welche Weltbilder und Ideologien prägen unsere Zukunft? Acht Berliner Jugendliche haben sich mit Zukunftsvisionen, Utopien und Weltbildern beschäftigt und kämpfen nun als drei utopische Parteien um die Stimmen des Publikums.

Eine Kooperation mit der Performancegruppe Interrobang, dem Krétakör Theater aus Ungarn und dem Goethe-Institut Budapest.

Karten 13, ermäßigt 9 Euro für Erwachsene | 7 Euro für Kinder | 3 Euro Sozialticket

Theater an der Parkaue | Junges Staatstheater Berlin

Parkaue 29 | 10367 Berlin | Telefon 030 55 77 52 52 | www.parkaue.de



Samstag, 14.03., & Sonntag, 15.03.2015, 10:00 Uhr | Musik

Schostakowitsch-Wettbewerb

Die Schostakowitsch-Musikschule veranstaltet zum fünften Mal den nach ihrem Namenspatron Dmitri Schostakowitsch benannten Wettbewerb, in diesem Jahr ausgeschrieben für Gitarre und Klavier sowie für Blasinstrumente, einschließlich Dudelsack. Die Musikschüler stellen am 14. und 15. März ihr musikalisches Können vor einer Jury unter Beweis.

Der Wettbewerb motiviert zu besonderen Leistungen und fördert die Begegnung und den Austausch musikbegeisterter Jugendlicher, Eltern, Pädagogen und Besucher.

Preisträgerkonzert am 25. März im Kulturhaus Karlshorst.

Schostakowitsch-Musikschule im Oskar-Ziethen-Bildungszentrum

Paul-Junius-Straße 71 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 59 78

www.schostakowitsch-musikschule.de

schostakowitsch
musikschule berlin lichtenberg

Sonntag, 15.03.2015, 11:00 Uhr | Musik für Kinder

Musik am Sonntagmorgen

Unter dem Motto „Lasst uns tanzen“ erwartet euch populäre e.V. zum morgendlichen Trommelspaß für die ganze Familie. Eintritt 3 Euro für Kinder, eine Begleitperson hat freien Eintritt.

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10

kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst

Sonntag, 15.03.2015, 15:00-19:00 Uhr | Musik auf der Amalien-Orgel

Benefizkonzert für die Rekonstruktion der Barock-Orgel in der St. Petri-Kirche Riga

„... mit saitten und pfeiffen“ - Violin- und Orgelsolomusik des 17. und 18. Jahrhunderts mit Irina Kisselova, Violine, und Klaus Eichhorn, Orgel

Doppelchörige Musik von Hans Leo Hassler mit der Capella Cantorum, Leitung: Klaus Eichhorn

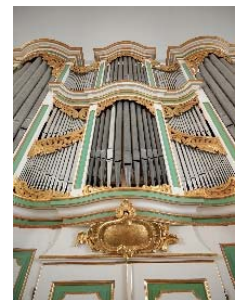
Werke der Rigaer Komponisten Johann Gottfried Mützel (1728-1788) und Georg Michael Telemann (1748-1831) mit Christo Christov, Traversflöte, und Rudite Livmane-Lindenbeck, Orgel

Orgelbaumeister Kristian Wegscheider (Restaurierung der Amalien-Orgel 2010) berichtet über die Rekonstruktion der Kloosen-Orgel aus dem Jahr 1734 in Riga.

Baguette & Käse, Saft & Amalien-Wein werden in den Pausen gereicht, Kommen und Gehen zu jeder vollen Stunde ist möglich. Eintritt frei, Spenden erwünscht

Kirche Zur frohen Botschaft

Weseler Straße 7 | 10318 Berlin | www.amalien-orgel.de



Sonntag, 15.03.2015, 16:00 Uhr | Literatur live

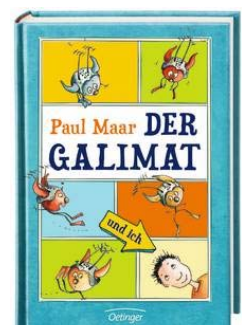
Zu Gast: Paul Maar

Der Schöpfer des Sams, Paul Maar, liest aus seinem Jugendroman „Der Galimat und Ich“. Der zehnjährige Jim wünscht sich nur eines: Er wäre gerne sofort und auf der Stelle erwachsen! Denn in der Schule eckt er bei Klassenkameraden und Lehrern gleichermaßen an. Als eines Abends ein seltsames, kugelförmiges Wesen in Jims Zimmer auftaucht, ist die Erfüllung seines Wunsches plötzlich zum Greifen nahe. Doch das Erwachsensein ist ganz anders als Jim es sich vorgestellt hat.

Karten 13 Euro für Erwachsene | 9 Euro für Kinder | 3 Euro Sozialticket

Theater an der Parkaue | Junges Staatstheater Berlin

Parkaue 29 | 10367 Berlin | Telefon 030 55 77 52 52 | www.parkaue.de



Dienstag, 17.03.2015, 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

„Augenbrücken“ – Kunst von Sabina Grzimek und Antje Neppach

Über die Arbeiten der beiden Berliner Künstlerinnen spricht Kathrin Schrader, Journalistin und Autorin. Michael Ojake, Schauspieler und Musiker, präsentiert afrikanische Percussion und Gesang.

Sabina Grzimek, 1942 in Rom geboren und in Berlin aufgewachsen, ist eine der bedeutendsten deutschen Bildhauerinnen. Ihre Werke befinden sich in namhaften Sammlungen und Museen, darunter der Nationalgalerie Berlin. Am Garnisonkirchplatz in Berlin Mitte stehen seit 2012 zwei Skulpturen der Gruppe „Sieben Gesten des aufrechten Ganges“, auf dem Freiaplatz in Lichtenberg seit 1986 die Skulptur „Mutter und Kind“. In der Ausstellung sind Figuren, Bilder und Zeichnungen der Künstlerin zu sehen.

Die Malerin Antje Neppach, 1963 in Berlin geboren, studierte an der Kunstakademie in Amsterdam, später an der Universität der Künste Berlin. Sie zeigt farbintensive großformatige Gemälde, die in den letzten Jahren entstanden sind.

Ausstellung bis 22. Mai 2015

galerie ratskeller | Galerie für zeitgenössische Kunst

Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10-18 Uhr

ratskeller@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/ratskeller



Sabina Grzimek, Getasteter Kopf
Gips farbig, 2014 © Bernd Kuhnert

Mittwoch, 18.03.2015, 11:00 Uhr | Musikalisch-literarisches Programm

Reise nach Babylon – Die Geschichte der Esther

Ein musikalisch-literarisches Programm zum Mitsingen und Spielen für Kinder mit Konstantin Nazarov und Gästen. Die Geschichte der Esther schildert eine historisch nicht nachweisbare Handlung um 369 v. Ch. von der Errettung der Juden durch die Königin Esther und ihren Onkel Moderchai. Eintritt 4, ermäßigt 2 Euro / Kinder 1 Euro

kunst- und literaturwerkstatt - studio im hochhaus

Zingster Straße 25 | 13051 Berlin | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr

studioimhochhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/studio_im_hochhaus



Mittwoch, 18.03.2015, 19:00 Uhr | Lesung

„Es tut so gut mit dir zu sprechen: Begegnungen mit Sterbenden“

Zu Gast sind Claudia Johanna Bauer und Thea Weis. Die ehrenamtlichen Sterbebegleiterinnen des Malteser-Hospizdienstes berichten von ihren Erfahrungen mit schwerkranken und sterbenden Menschen. Diese Begegnungen sind sehr unterschiedlich, einige dauern nur wenige Stunden, andere Monate oder sogar Jahre. Geprägt sind sie von der Nachdenklichkeit über das Vergangene und über das Sterben. Es gibt aber auch das befreiende Lachen, die tief empfundene Freude und den Trost, den man gibt und empfängt. 50 Geschichten machen Mut, den Tod nicht zu negieren, sondern ihn als Teil des Lebenskreislaufes anzunehmen. Erschienen im be.bra-Verlag. Eintritt 1 Euro

Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark

Erich-Kurz-Straße 9 | 10319 Berlin | Telefon 030 512 21 02

www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



Buchcover © be.bra Verlag

Donnerstag, 19.03.2015, 09:30 Uhr | Kindermusiktheater

Das verhexte Feuerzeug

Das Kindermusiktheater ZimbelZambel lädt zum Märchenspiel, frei nach „Das Feuerzeug“ von H. C. Andersen. Ein Sack voll Geld und ein geheimnisvolles Hexenfeuerzeug verleiten Kasper und seinen Freund Herbert den Borkenkäfer zu leichtsinnigen und gefährlichen Abenteuern. Ein Puppenspiel mit dem Kaspertheater Wunderhorn. Eine Veranstaltung des Kulturrings in Berlin e.V. für Kinder ab 3 Jahren.

Eintritt 4 Euro, ermäßigt 1 Euro für Kinder aus Haushalten der WBG, 2,50 Euro für Gruppen mit JKS-Schein

Humboldt-Haus der Wohnungsgenossenschaft „Humboldt-Universität“ e. G.

Warnitzer Straße 13 | 13057 Berlin | Telefon 030 96 24 25 08 | www.wbg-hub.de

Samstag, 21.03.2015, 11:00 Uhr | OsterKunstbrunch

Malen, Modellieren, Backen, Flechten und Schlemmen

Die Jugendkunstschule lädt zu einem gemeinsamen Tag ein, der Raum für Kreativität und Lust am künstlerischen Gestalten für Jung und Alt bietet.

Jugendkunstschule Lichtenberg

Demminer Straße 4 | 13059 Berlin | www.juks-lichtenberg.de



Jugendkunstschule
Lichtenberg

Samstag, 21.03.2015, 18:00 Uhr | Reise durch die Musikgeschichte

Von der Moderne zur Renaissance

Jana Karin Adam und Franns W. Promnitz von Promnitzau gehen vom Zeitalter der Moderne zurück bis zur Renaissance. Aus jeder Zeitepoche erklingen Kunstlieder und Werke für ein Tasteninstrument, begleitet von charmanten Moderationen. Im ersten Teil geht die Reise mit Werken von George Gershwin, Hugo Wolf und Wolfgang Amadeus Mozart von der Moderne über die Romantik zur Klassik, begleitet am Flügel. Im zweiten Teil sind dann Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Orlando di Lasso und anderen aus dem Barock und der Renaissance zu hören, begleitet am Cembalo und am Portativ. Eintritt 22 Euro inklusive Begrüßungssekt

Schloss Friedrichsfelde

Am Tierpark 125 | 10319 Berlin | www.schloss-friedrichsfelde.de



© Klaus Dombrowsky

Dienstag, 24.03.2015, 10:00 Uhr | Puppentheater

Die zweite Prinzessin – oder wie man die erste wird, 4+

Einst gab es zwei Prinzessinnen, die erste und die zweite, die große und die kleine. Der ersten Prinzessin gefiel es, die Erste zu sein - aber der zweiten Prinzessin gefiel es nicht, die Zweite zu sein. Und so läuft sie in den Wald, um den grauen Wolf zu finden... Ein augenzwinkerndes Stück über die großen Nöte kleiner Geschwister. Besucher schreiben: "Ein sehr schönes Stück, altersentsprechend gestaltet. Tolle Bühnendekoration und prima Ideen, das Stück interessant rüberzubringen. Klasse!" "Ein tolles Zusammenspiel von Licht, Musik, Bühnenbild, Stille! Eine tolle Schauspielerin!" Regie: Ines Heinrich-Frank, Spiel: Christine Müller, Ausstattung: Lisette Schürer

Karten 4,50, erm. 3 Euro Kinder | 6,50 Euro Erwachsene | Kartentelefon 030 991 79 27

Das Weite Theater

Parkau 23 | 10367 Berlin | Telefon 030 991 79 27 | www.das-weite-theater.de



© Das Weite Theater

Dienstag, 24.03.2015, 19:00 Uhr | Lesung

Herzberge - die Geschichte des psychiatrischen Krankenhauses von 1893 bis 1993

Gast des Abends ist Dr. Herbert Loos, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie. Er hat die Geschichte des Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge recherchiert und dokumentiert. Als „Irrenanstalt Herzberge“ wurde 1893 die zweite große psychiatrische Anstalt Berlins eröffnet. Nach 1945 entwickelte sie sich zum Fachkrankenhaus für Neurologie und Psychiatrie und 1992 zum Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge. Das Buch ist im be.bra Verlag erschienen.

Museum Kesselhaus Herzberge im evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge

Herzbergstraße 79, Haus 29 | 10365 Berlin | Di 14-16 Uhr | Do 14-18 Uhr
Telefon 030 54 72 24 24 | www.museumkesselhaus.de



© Klaus Dombrowsky

Mittwoch, 25.03.2015, 18:00 Uhr | Preisträgerkonzert

5. Schostakowitsch-Wettbewerb

Die kleinen und großen Gewinner/innen des traditionellen Wettbewerbs der Schostakowitsch-Musikschule präsentieren ihr Wettbewerbsprogramm. In diesem Jahr zeigen sie ihr Können in den Kategorien Klavier, Gitarre und Bläser. Eintritt frei

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 902 96 59 78

kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



Mittwoch, 25.03.2015, 19:00 Uhr | Vortrag

Funde aus der späten Bronzezeit in Karlshorst

Ein kleiner spätbronzezeitlicher Siedlungsableger wurde bei Erdarbeiten für den Wohnungsneubau der Treskow-Höfe auf dem ehemaligen Gelände der Hochschule für Technik und Wirtschaft gefunden. Das Grabungsteam sicherte dabei über 400 Befunde. Im Vergleich zu anderen Fundplätzen erlaubten sie jedoch nur einen eingeschränkten Einblick in die Siedlungsstrukturen einer wahrscheinlich wandernden Bevölkerungsgruppe der Lausitzer Kultur. Ihr Siedlungsmuster und die Ortswahl, weit entfernt von Wasser führenden Flussläufen, geben Rätsel auf und lassen den Hauptkern der Siedlung an anderer Stelle vermuten. Mehr darüber berichtet die Archäologin Sandra Schlickmann. Der Eintritt für die Kooperationsveranstaltung mit den Geschichtsfreunden Karlshorst kostet drei Euro.

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr

museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



Das Grabungsteam auf den Treskowschhöfen
© Museum

Donnerstag, 26.03.2015, 19:00 Uhr | Vortrag zur Stadtgeschichte

Die Geschichte vom Dorf Friedrichsfelde – Zeitreise durch 750 Jahre

Ursprünglich als Rosenfelde erstmals 1265 urkundlich erwähnt, entwickelte sich das heutige Friedrichsfelde zum größten Ortsteil des Bezirks Lichtenberg. Friedrichsfelde wurde in den zurückliegenden Jahrhunderten zu einer Großstadt mitten in der Metropole Berlin. Lag es ursprünglich vor den Toren Berlins, ist es heute ein fester Bestandteil von Berlin. Es spiegelt in seiner Gesamtheit ein Stück wechselvolle Geschichte wieder, die von Klaus-Dieter Stefan, Herausgeber des Jubiläumsbandes „Friedrichsfelde - Der Ort. Das Schloss. Die Geschichte“, aufgezeigt wird.

Der Band ist im Buchhandel und im Schloss zum Preis von 21,95 Euro erhältlich und kann in allen Lichtenberger Bibliotheken ausgeliehen werden. Eintritt 7 Euro

Schloss Friedrichsfelde

Am Tierpark 125 | 10319 Berlin | www.schloss-friedrichsfelde.de



Buchcover © Hendrik Bäßler Verlag Berlin

Freitag, 27.03.2015, 19:00 Uhr | Autorenlesung

TatZeit mit Susanne Rüter

„Zu hoch hinaus“ – der 2. Krimi von Susanne Rüter, gerade erschienen im Sutton Verlag, spielt in Hohenschönhausen. Der Ehrgeiz und der Lebenshunger einer jungen Russlanddeutschen bringen den ihr nahestehenden Menschen Unglück und ihr selbst den Tod.

Kriminalrätin Marion Kraefft stößt im Umfeld der Toten auf Eifersucht, Rache, die Stasi und sogar die russische Mafia. Wem kann sie noch vertrauen?

Susanne Rüter, promovierte Juristin, arbeitet als Richterin für Sozialrecht und lebt in Berlin. Sie liebt literarische Fremdgänge und gehört als Autorin unter anderem zu den „Mörderischen Schwestern“. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center

Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40

www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



Freitag, 27.03.2015, 19:30 Uhr | Carlshorster Salon

Schottland – Auf den Highlands

Alina Martirosjan-Pätzold lädt zum interkulturellen Abend mit Musik, bildender Kunst und Kulinarischem ein. In Kooperation mit dem Kulturring in Berlin e. V..

Reservierungen, Telefon 030 553 22 76 | Eintritt 18, ermäßigt 12 Euro mit Berlinpass

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10

kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst

Samstag, 28.03.2015, 18:30 Uhr | Ausstellungseröffnung + Konzert

Der Monat des Jazz

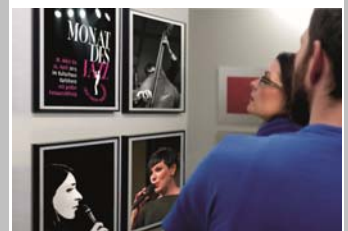
Zum 3. Mal veranstalten Jazz Treff Karlshorst e.V. und Kulturhaus den „Monat des Jazz“ mit vielen interessanten Veranstaltungen. Zum Auftakt wird die Foto-Ausstellung „Jazz Gallery“ eröffnet. Sehenswerte Jazz-Impressionen von Volkhard Kühl, Gerhard Metzschker und Heinz Georg Schubel, ganz in der Tradition der legendären Jazz-Fotos von William Claxton (USA), prägen die Ausstellung und geben dem Monat des Jazz eine gelungene Umrahmung. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

Um 20 Uhr schließt mit dem „Flambeau meets Hyun Project“ ein besonderes Konzert an, bei dem drei begabte Jung-Jazzler aus Berlin-Lichtenberg - Gewinner des Berliner „Jazz & Blues Award“ - zusammen mit zwei jungen koreanischen Gitarren-Virtuosen jammen.

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10 | www.jazztreff.de

kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



© Jazztreff Karlshorst e.V.

VORSCHAU AUF DEN APRIL

- **Hörspiel zum Zugucken in der Galerie 100:** Der Weg zum Himmel & Lammkeule von Roald Dahl am 01.04., 19:30 Uhr
- **Der Monat des Jazz im Kulturhaus Karlshorst:** Konzerte mit dem Friedhelm Schönfeld Quartett am 11.04., dem Conni Wolf Trio am 18.4. und dem Jasper Libuda Trio am 25.4., jeweils 20:00 Uhr
- **Alfons Lachauer im Mies van der Rohe Haus:** Ausstellungsrundgang und Künstlergespräch am 12.04., 18:00 Uhr

LAUFENDE AUSSTELLUNGEN

Bis 06.03.2015 | Ausstellung

Über Jahr und Tag – eine Lichtenberger Künstlerfamilie

Die Künstlerfamilie Wagener zeigt Werke aus 25 Jahren, beginnend mit Arbeiten von Wagener & Wagener aus dem Jahre 1989 zu den Themen Krieger, Torsi und Flugobjekte. Die neueren abstrakten schwarz/weißen Gemälde lassen zwar Assoziationen an Landschaften zu. Sie entstehen aber nie vor der Natur, es sind verdichtete Erinnerungen an Lebenszeiten, Menschen und Orte.

Luise Wagener fotografierte im Jahr 2010 jeden Tag ein kleines Detail des Alltags. Die Arbeiten bilden nun als Gesamtheit eine Art fotografisches Tagebuch.

galerie ratskeller | Galerie für zeitgenössische Kunst

Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10-18 Uhr
ratskeller@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/ratskeller



Ursula, Luise und Thomas Wagener in den 1980er Jahren auf ihrem Bauernhof in Hohenschönhausen © w&w

Bis 22.03.2015 | Ausstellung

Walter Herzog – Radierungen und Zeichnungen

Walter Herzog, 1936 geboren, ist ein Meister der Zeichnung und Radierung. Seine Arbeiten befinden sich im Besitz zahlreicher Museen und Sammlungen, u.a. in den Kupferstichkabinetten von Dresden, Leipzig und Berlin und in der Sammlung Ludwig. „Mir fällt nichts ein, mir fällt etwas auf“, sagt Herzog: „Ich radiere was ich sehe oder vielmehr was ich denke, was ich sehen sollte. Durch Geist, Auge und Hand gefiltert, gespiegelt und geformt, in niemandes Auftrag als dem innewohnenden. Staunen und Sehnsucht muss immer im Spiel sein...“

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Mo-Sa 11-19 Uhr | So 14-18 Uhr
kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



Strandspielplatz © Walter Herzog

Bis 22.03.2015 | Ausstellung

Leben – Fotografien von Florian Griep

Grieps Fotografien zeigen Ästhetik und Eleganz in Stein gemeißelt. Wenn Skulpturen von ihrer Perfektion Abstand gewinnen und im Fluss der Zeit lebhaft wirken. Die Veränderung ist ein wesentlicher Teil von uns. Es sind die kleinen Unterschiede und die Vielfalt die Leben gestalten.

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Mo bis Sa 11-19 Uhr | So 14-18 Uhr
kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



© Florian Griep

Bis 02.04.2015 | Ausstellung

Catalina Somolinos Alonso: Movimentos - Bewegungen

Die spanische Künstlerin lebt seit 2009 in Berlin. Sie ist Diplom-Architektin und arbeitet als selbstständige Malerin und Musiklehrerin. Gern zeichnet sie die Stadt, aber noch lieber ist es ihr, die Landschaft und die Natur zu betrachten und zu zeichnen - ein Gespräch zwischen 'innerem' und 'äußerem' Leben. Aquarelle und botanisches Stillleben gehören zu ihren Schwerpunkten. Ihre Arbeiten als Illustratorin und Malerin sind in Deutschland, Spanien, Frankreich und Italien ausgestellt.

Studio Bildende Kunst

John-Sieg-Str. 13 | 10318 Berlin | Telefon 030 553 22 76 | Mo bis Do 10-20 Uhr | Sa 14-18 Uhr
www.kulturring.org



© Catalina Somolinos Alonso

Bis 02.04.2015 | Ausstellung

Pit de Color | Farbige Fundstücke

Pit de Color alias Peter Zeidler geht es in seinen Werken um die Farbigkeit – Bunt Art. Wertlose Fundstücke, nicht mehr brauchbare Gegenstände gestaltet er zu Kunstwerken, die ihrerseits an den Wänden von Galerien hängend, den Betrachter in eine fröhliche Welt der Farben entführen und verzaubern. Die Kunst eben, die durch ihre Einfachheit und Farbenprächtigkeit den Betrachter in gute Laune versetzt.

Galerie OstArt

Giselastraße 12 | 10318 Berlin | Telefon 030 553 22 76 | Di bis Fr 10-15 Uhr | Sa 13-17 Uhr
www.kulturring.org



© Pit de Color

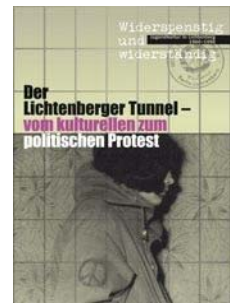
Bis 20.04.2015 | Ausstellung

Widerspenstig und widerständig – Jugendkultur in Lichtenberg zwischen 1960 und 1990

Die Ausstellung über gesellschaftskritische Jugendkultur in Lichtenberg zeigt Foto-, Film- und Tonzugnisse u.a. von politisch agierenden Gruppen in Lichtenberger Kiezen. Zu ihnen zählten Beat-, Blues- und Punkfans, Friedens- und Frauenaktivistinnen, Schwulenvereinigungen, ein selbständig agierender Jugendclub, aber auch rechte Jugendliche. Weil die politisch Verantwortlichen in jugendlicher Auflehnung einen Widerspruch zu ihrer Politik sahen, beargwöhnten sie junge Menschen, bespitzelten und verfolgten sie, brachen ihren Widerstand in Erziehungsheimen, wie dem Durchgangsheim Stralau, und in Gefängnissen.

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



Bis 12.04.2015 | Ausstellung

Einfach so - Gemälde von Alfons Lachauer

Der gebürtige Rosenheimer Alfons Lachauer zeigt minimalistische Malerei - Konstruktionen aus Farbe und Form. Meist in kühlen Farben gemalt, sprechen seine Gemälde die sinnliche wie die geistig-ästhetische Wahrnehmung des Betrachters an. Lachauers Werke nehmen stets Bezug zum architektonischen Raum. Im Mies van der Rohe Haus sind die Wechselbezüge zwischen den Proportionen der Farbtafeln, ihren Zwischenräumen und den Wandflächen besonders interessant.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | [www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies van der Rohe Haus](http://www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies-van-der-Rohe-Haus)



B 214, 2014, 180 x 110 cm/2tlg., Ö/MDF
© Alfons Lachauer

Bis 30.04.2015 | Ausstellung

Die Frau und die Maschinen – Getrud Kolmar als Zwangsarbeiterin in Lichtenberg

Die jüdische Dichterin Gertrud Kolmar musste zwischen 1941 und 1942 Zwangsarbeit in der Pappfabrik EPECO in der Herzbergstraße 127 leisten. 1943 wurde sie deportiert und in Auschwitz ermordet. Ihr lyrisches Werk - von den Nazis verboten - wurde erst nach dem zweiten Weltkrieg komplett veröffentlicht. Es begründet ihren Ruf als eine der großen Dichterinnen des deutschen Sprachraumes.

Die Ausstellung zeigt mit Dokumenten und Fotos, unter welchen Umständen jüdische Menschen zur Zwangsarbeit getrieben wurden. Bestandteil der Ausstellung sind darüber hinaus Videoinstallationen des Kurators Sven Boeck.

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



Porträt Gertrud Kolmar, 1928
© Deutsches Literaturarchiv Marbach

Bis 01.05.2015 | Gartenausstellung

„Invisible Tea House“ – japanische Teekunst

Das japanische Künstler-, Architekten- und Designerpaar Fumiaki und Mami Maruoka Nagashima (MoNo) erstellte für den Garten des Mies van der Rohe Hauses ein kleines Teehaus in einem zeitgenössischen Design. Fumiaki Nagashima und Mami Maruoka Nagashima arbeiten unter dem Namen MoNo in Yokohama. Mit dem „Invisible Tea House“ möchten MoNo „Vergangenheit und Zukunft“ und „Westen und Osten“ miteinander verbinden. Ihr Projekt für den Garten des Mies van der Rohe Hauses ist als Reminiszenz an Ludwig Mies van der Rohe zu verstehen, der Architektur und Garten in einzigartiger Weise zu verbinden wusste.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | [www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies van der Rohe Haus](http://www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies-van-der-Rohe-Haus)



Invisible Teahouse
© Reiner Hausleitner